

Öffentlicher Abendvortrag

MAXIMILIAN HARTMUTH
Islamische Kunst als osteuropäische Kunst

Die zwischen dem 14. und frühen 20. Jahrhundert unter osmanischer Herrschaft im östlichen Europa entstandene Kunst wird, so nicht eindeutig christlichen oder volkskulturellen Zusammenhängen zuordenbar, traditionell als Erbgut einer Fremdherrschaft verstanden. Welchen Stellenwert haben die Werke osmanischer Baukunst im östlichen Europa in der Gesamt- bzw. Entwicklungsgeschichte osmanischer Architektur? Gibt es ein lokales Substrat, das die osteuropäischen Konvertiten zur islamischen Kunstentfaltung in dieser Region beisteuerten? Ist das Islambezogene letztlich wirklich ein Gegendiskurs zur osteuropäischen Kunstgeschichte oder könnte es auch als eine Epoche bzw. Facette ebendieser verstanden werden? Der Vortrag will die diesen Fragen zugrundeliegenden Problematiken anhand konkreter Beispiele beleuchten und einen Ausblick auf eine Kunstgeschichte geben, die sich diesen Grundsatzfragen stellt.

**Schweizer Nachwuchsforum
Bildforschung östliches Europa 2016**

**Tagung am Kompetenzzentrum
Kulturelle Topographien**

Universität Basel

3. Juni 2016

Kollegienhaus, Mehrzweckraum 035

Wissenschaftliche Konzeption und Organisation:

Martina Baleva

FAG Stiftungs-Assistenzprofessur für

Kulturelle Topographien Osteuropas

im 19. und 20. Jahrhundert

Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien

Universität Basel

Kontakt:

Martina Baleva

E-Mail: Martina.Baleva@unibas.ch

<http://kultop.unibas.ch>

**Schweizer Nachwuchsforum
Bildforschung
östliches Europa 2016**

**Tagung am Kompetenzzentrum
Kulturelle Topographien**

Universität Basel

3. Juni 2016

Kollegienhaus, Mehrzweckraum 035

Öffentlicher Abendvortrag
3. Juni 2016, 18:15

MAXIMILIAN HARTMUTH
**Islamische Kunst als
osteuropäische Kunst**

Universität Basel
Alte Universität, Rheinsprung 9
Hörsaal U101

Bild: Tetovo (Mazedonien), Bunte Moschee, 19. Jh., Foto: Maximilian Hartmuth

gefördert durch



Universität
Basel

Osteuropa
Forum
Basel

kompetenzzentrum
kulturelle topographien

Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa

Das Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa ist eine akademische Plattform für die Begegnung, den Austausch und die Vernetzung von Nachwuchsforscher/innen, die sich in ihren aktuellen Forschungsprojekten mit Aspekten der Kunst- und Bildgeschichte sowie mit visuellen Medien und Kulturen im östlichen Europa beschäftigen. Das Nachwuchsforum richtet sich an Wissenschaftler/innen aller geisteswissenschaftlichen Disziplinen aus der ganzen Schweiz, die an Fragen einer interdisziplinären Bildforschung des östlichen Europas interessiert sind und diese fachübergreifend diskutieren wollen. Das diesjährige Forum setzt sich zusammen aus Doktorand/innen und PostDocs der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften.

PROGRAMM

Freitag, 3. Juni 2016

Kollegienhaus, Mehrzweckraum 035

- 8:45–9:00 **Martina Baleva**
Begrüssung und Einführung
- Moderation: Olga Osadtschy*
- 9:00–9:45 **Seraina Renz**
Praxis: Performancekunst der siebziger Jahre in Belgrad zwischen Humanismus und Posthumanismus
- 9:45–10:30 **Kata Krasznahorkai**
„Sei verboten!“ Staats-(Re)-Aktionen zwischen Performance-Kunst und Politik in den 1960er und 1970er Jahren in Ungarn
- 10:30–11:15 **Peter Glassen**
Mythos der „Neuen Frau“ im Sozialismus. Eine ikonologisch-semiologische Untersuchung von Propaganda-Plakaten der DDR über das Bild der Frau als Arbeiterin und Mutter
- 11:15–11:30 Kaffeepause
- Moderation: Natalia Ganahl*
- 11:30–12:15 **Markus Mirschel**
Die offizielle Visualisierung des sowjetisch-afghanischen Krieges (1979–1989). Eine gescheiterte Strategie?
- 12:15–13:00 **Philipp Casula**
Orientalism Made in the USSR? Wissen und Moderne in medialen Repräsentation des Nahen Ostens
- 13:00–14:00 gemeinsames Mittagessen

Moderation: Martina Baleva

- 14:00–14:45 **Katrin Kaufman**
Orientvisionen im zaristischen Russland – Neo-islamische Architektur und Interieurs in St. Petersburg
- 14:45–15:30 **Martin Jeske**
Historische Landkarten als Bildquellen. Erwartungen und Erfahrungen – ein Zwischenbericht
- 15:30–16:00 Kaffeepause

Kollegienhaus, HS 114

- 16:00–17:30 Relaunch des Visual Archive Southeastern Europe (VASE)
Nataša Mišković (Nahoststudien Basel),
Karl Kaser (Universität Graz) und das
SIBA-Team (Nahoststudien Basel)

Alte Universität, Rheinsprung 9, HS U101

- 18:15–19:45 **Maximilian Hartmuth**
Universität Wien
Islamische Kunst als osteuropäische Kunst
Öffentlicher Abendvortrag
- Begrüssung & Einführung: Martina Baleva*
- Ort: Alte Universität, Rheinsprung 9
Hörsaal U101